Autoren = Auteurs = Autori = Authors

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 128

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wanja Aloe, geboren und aufgewachsen in Basel, studierte an der dortigen Musikhochschule Musiktheorie und Komposition, u. a. bei Roland Moser und Detlev Müller-Siemens. Als Stipendiat der Zuger Kulturstiftung Landis&Gyr in London besuchte er die Kompositionsklasse von Philip Cashian an der Royal Academy of Music. Er gewann u. a. das Werkjahr der Stiftung Christoph Delz für ein Orchesterwerk. Seit 2006 ist er Dozent für Musiktheorie und Improvisation an der Musikabteilung der Hochschule der Künste Bern. Wanja Aloe lebt in Basel.

Andreas Baumgartner, 1981 in Zürich geboren, studierte Musikwissenschaft, Neue deutsche Literaturwissenschaft und Philosophie in Gießen und Freiburg im Breisgau. Während seines Studiums war er Hilfsassistent beim *Handwörterbuch der musikalischen Terminologie* und Tutor für Paläographie. Nach dem Studienabschluss 2010 begann er 2011 eine Promotion über das Thema «Musik und Kitsch» am Musikwissenschaftlichen Seminar Basel. Seither folgten diverse Lehraufträge im Bereich Paläographie und Musikgeschichte am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel. Seit August 2013 ist er Assistent für Neuere Musikgeschichte.

Marc Haas, né en 1984, suit d'abord des études de linguistique à l'Université de Lausanne, puis à l'Université d'Oxford, où il obtient son Master en 2011. Actuellement, il travaille à un doctorat en philosophie de la psychologie à l'École Polytechnique Fédérale de Zürich.

Maurice de Martin (geb. 1969 in Bad Aibling/Deutschland) ist ein in Berlin lebender Musiker, Performer, Medienkünstler, Autor, forschender Künstler und Hochschuldozent. Nach 25-jähriger Karriere als experimenteller Musiker konzipiert de Martin heute als transdisziplinär arbeitender Künstler Projekte in sozialkontroversen Kontexten. De Martin hat an der HKB ein Master-Diplom in *Contemporary Arts Practice* erworben und ist dort seit 2009 in unterschiedlichen Fachbereichen als Gastdozent aktiv. Des Weiteren ist de Martin festes Mitglied des internationalen Ensembles *zeitkratzer* und war über vier Jahre musikalischer Direktor an der Berliner *Schaubühne am Lehniner Platz*. Er ist weltweit als Musiker, Künstler und Forscher aktiv und hat bis heute 54 Tonträger veröffentlicht, konzipiert regelmässig Ausstellungen im Bereich der zeitgenössischen Kunst und hält Vorträge in kunst-wissenschaftlichen Kontexten. Sein *Artistic-Action-Research*-Projekt «Maurice ist da!» im sozialen Brennpunkt Berlin-Marzahn hat europaweit Anerkennung erfahren. Seit 2014 ist de Martin Leiter der *Temporären Kunstakademie Marzahn* und plant eine Doktorarbeit über das Thema *Socially engaged Artistry*. Er ist seit 2011 Mitglied des österreichischen *FWF* Forschungsprojekts *Andere Räume – Knowledge through Art*. Im Rahmen dieses Projekts beforscht er zusammen mit der Regisseurin Janina Janke die Hauptquartiere der Vereinten Nationen in Wien, Nairobi und New York City und ist dafür residierender Künstler der UN.

David Verdier, Enseignant (Paris XII), études de lettres modernes et de musique (Aix-en-Provence, Toulouse). Auteur de plusieurs articles consacrés à la poésie et narratologie contemporaines, notices de concerts. Rédacteur régulier auprès de plusieurs revues et sites francophones.